

Samstag 14.05.2022, Damen SBL, TV Friesenheim - HSG Dreiland (24:25)

Spiel, Spaß und Sieg – erfreulicher Saisonabschluss

Die letzten Wochen waren zäh, ja sehr zäh. Spiel, zwei Wochen Pause, Spiel, drei Wochen Pause Spiel – danke an die Mannschaft, dass obwohl die Luft nach der Niederlage in Sinzheim so ziemlich raus war, sich trotzdem zum Training und nun zum letzten Saison-Spiel aufgerafft wurde.

Die Idee war, mit voller Bank allen nochmal Spielanteile zu geben und damit die Chance mit Trainingsspiel-Charakter sich von der besten Seite zu zeigen.

Leider dezimierte sich die Mannschaft bis Freitagabend auf zehn spielfähige Damen, so dass auch Urlaubsrückkehrerin Anna kurzfristig nochmal einspringen durfte.

Bei strahlendem Sommerwetter traf sich die Truppe vor der Abfahrt in Weil, zum Snack und man beschloss, heute nochmal gemeinsam Spaß zu haben.

Und wann hat Ena so richtig Spaß? Ja, genau, wenn sie als Feldspielerin auf der Platte mitmischen darf. Da Vivien heute dabei war, konnte dieser Wunsch einstimmig von der Mannschaft abgesegnet werden.

Auch wenn der Spaß heute eine große Rolle spielen durfte, sollte trotzdem mit der nötigen Konzentration und unbändigem Willen der erste Auswärtssieg mit nach Hause gebracht werden. Und es galt heute einen ersten Blick in die Zukunft zu werfen, wie wird sich das Team, ohne die diesjährigen Stammkräfte Maria und Pia schlagen?

Vorweg genommen - bis auf die etwas hektischen Schlussminuten hatten die HSG-Damen den Gegner meist gut im Griff, obwohl in dieser Konstellation bisher kaum gespielt wurde und sich zu allem Übel Jana schon nach 11 Minuten verletzte und nicht mehr ins weitere Spielgeschehen eingreifen konnte. An dieser Stelle gute Besserung und die Hoffnung, dass es nichts Schlimmeres ist.

Die HSG startete gut ins Spiel und erarbeitete sich gute Torgelegenheiten. Leider wurden zum Teil hundertprozentige nicht genutzt. Da der Gegner aber auch des Öfteren an Ena oder sich selbst scheiterte ging die HSG in Führung und gab diese auch nicht mehr aus der Hand.

Da unsere Feldspielerinnen durch den Ausfall von Jana dezimiert waren, wurde der Wunsch von Ena in der 22ten Minute umgesetzt. Obwohl sie bis dahin eine super Quote von über 65% hatte! Aber Vivien war ebenfalls motiviert zu zeigen, dass sie auch an die Leistung von Ena anknüpfen kann. Und die erste Aktion war auch gleich eine Parade. Somit keine Qualitätseinbußen im Tor und Ena erhöhte dann auch gleich mit ihrem Treffer zum 10:6 für die HSG. So konnte es weiter gehen und bis zur Pause konnte der 4-Tore-Vorsprung gehalten werden (13:9). Bisher ganz passable Leistung, die Mannschaft hatte aber das nicht abstreitbare Gefühl sich zu sehr einlullen zu lassen. Daher wieder das eigene Spiel mit Tempo und Druck auf die Platte bringen und die sich dabei bietenden Torgelegenheiten konsequent nutzen. Und das Vorhaben klappte, der Vorsprung konnte innerhalb sieben Minuten auf sieben Tore ausgebaut werden (17:10). 15 Minuten vor dem Ende immer noch komfortable sechs Tore in Führung, da sollte ja wohl nichts mehr schief laufen.

Dann gingen die Rollos in der Halle runter und Friesenheim stellte auf Manndeckung um und nahm Nathalie aus dem Spiel. Damit kam das Team, warum auch immer, überhaupt nicht klar. Im Angriff wurden nun leichtfertig Bälle verloren und Friesenheim verkürzte Tor um Tor, da auch in der Abwehr kaum mehr etwas gelang. Trotzdem 90 Sekunden vor dem Ende noch drei Tore in Front (24:21). Dann aber noch eine 2-Minuten-Strafe und 7m gegen die HSG (24:22) und Friesenheim witterte die Chance hier doch noch ein Unentschieden zu erkämpfen. Friesenheims Abwehr an der Mittellinie, Ballverlust der HSG und Anschlusstreffer der Gastgeber (24:23), noch 15 Sekunden – Auszeit HSG. Jetzt nicht mehr den Ball verlieren! Da in Unterzahl wird es aber nicht möglich sein die Zeit herunter zu

spielen, da Friesenheim gleich wieder am Mittelkreis versuchen wird den Ball zu erobern. Die Aufgabe war den Ball in den eigenen Reihen zu halten und evtl. noch einen Freiwurf provozieren.

Oder praktizierte Variante: Anpfiff, Finja Sprint Richtung Kreis, Nathalie Risikopass unter Bedrängnis, Ball kommt irgendwie bei Finja an, Tor 25:23 – Sieg gerettet. Den letzten Angriff von Friesenheim ließ man dann noch gewähren und somit knapper Auswärtssieg.

Trotz Sieg war heute die Mannschaft nicht mit sich zufrieden. Ja, es hätte besser laufen können, aber die Stimmung war gut und die Erleichterung, die Saison nun abhaken zu können groß.

Die Mannschaft freut sich nun auf vier Wochen Pause, bevor dann Mitte Juni in die Vorbereitung Landesliga gestartet wird. Zeit genug den Kopf frei zu kriegen und für sich zu entscheiden, wie motiviert die nächste Saison persönlich angegangen werden wird. Beim Trainerteam ist die Motivation am oberen Limit, mit der Hoffnung, dass dies nach der Pause dann auch bei allen Spielerinnen so sein wird. Da aktuell nicht zu erwarten ist, dass bis zum Herbst Corona in die Vorbereitung rein grätscht, ist endlich mal wieder eine „richtige“ Vorbereitung mit TTT (Trainer, Turnieren und Testspielen) möglich. Steht nur noch die individuelle Urlaubszeit dem Vorhaben entgegen bis zum Saisonstart ein (neues) schlagkräftiges Team zu formen.

HSG Dreiland: Ena Brisevac (Tor/Feld (1)), Vivien Potoniec (Tor), Jessica Schmidt, Anna Sautter (3), Finja Knössel (4), Tina Wollschläger (12/1), Nathalie Herzog (2), Julia Leisinger, Jana Darius, Sofia Bejaoui (2), Janina Schatz (1)

Bericht von Markus Knössel vom 15.05.2022